

## **Beschluss des Landrats vom 25.06.2020**

Nr. 481

### **17. Bericht «Vollzugs- und Zielcontrolling der Richtplanungstätigkeit 2015-2018»; Kenntnisnahme**

2019/715; Protokoll: ble

Kommissionspräsident **Urs Kaufmann** (SP) erklärt, der Richtplan sei das zentrale Planungsinstrument der Kantone. Er zeigt die künftige räumliche Ordnung des Kantonsgebiets und dient als Grundlage für die kommunale Richtplanung sowie für die Nutzungsplanungen des Kantons und der Gemeinden. Der aktuelle Richtplan wurde im März 2009 vom Landrat beschlossen. Seither wurden vom Landrat sieben Richtplananpassungen vorgenommen, die jeweils vom Bund genehmigt wurden.

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die Zielerreichung und die Wirkungen des Kantonalen Richtplans für die Periode 2015 bis 2018. Im Zentrum des Berichts steht das Controlling zu den Themenbereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr. Es wird zwischen Vollzug und Zielerreichung unterschieden. Mit dem Vollzugscontrolling wird überprüft, ob die im Richtplan festgesetzten behördenverbindlichen Beschlüsse auch umgesetzt werden. Mit dem Zielerreichungscontrolling wird überprüft, ob die strategischen Ziele erreicht werden respektive ob der Trend in die richtige Richtung geht. Eine wesentliche Erkenntnis aus dem Bereich Siedlung / Einwohner betrifft das Wachstum der Einwohnerzahlen. Im Betrachtungszeitraum 2015 – 2018 ist die Baselbieter Bevölkerung um ca. 6'700 auf inzwischen (Ende 2018) 289'352 Personen angewachsen. Das durchschnittliche jährliche Wachstum betrug 0,62 %. Wachstumsraten von mehr als 0,7 % pro Jahr weisen die beiden einwohnerstärksten Regionen Leimental und Rheintal/Hülften auf. Wie bereits in der vorhergehenden Periode verzeichnet das Birstal mit 0,36 % das geringste Wachstum. Im ländlichen Raum gibt es weiterhin eine Abnahme, diese hat sich aber um 0,25 % im Jahr verringert. Von den insgesamt 4'773 Hektaren für die Wohnnutzung waren Ende 2018 ca. 499 Hektaren, sprich 10 %, noch nicht überbaut. Im Untersuchungszeitraum sind insgesamt 2'554 Wohngebäude mit 7826 Wohnungen gebaut worden. Die Anzahl Beschäftigte ist in den Jahren 2012- 2016 um 4'750 auf 148'000 angestiegen, was einem prozentualen Anstieg von 3,3 % entspricht. Die Zunahme der Arbeitsplätze war also prozentual höher als die Zunahme der Einwohnerzahl. Die grössten Zunahmen bei den Arbeitsplätzen verzeichnete das Birstal mit 5 %, die Region Liestal/Frenkentaler verzeichnete 3 %. Einzig im Laufental nahm die Anzahl Beschäftigte um 2,5 % ab.

Mit einer Siedlungsfläche von 329 Quadratmetern pro Einwohner beansprucht die Baselbieter Bevölkerung weniger Boden als der schweizerische Durchschnitt, welcher 407 Quadratmeter beträgt. Im Bereich Landschaft liegt der Fokus auf den Fruchtfolgeflächen, die im Kanton Basel-Landschaft gemäss Bundesvorgabe 9'800 ha umfassen müssten. Die Vorgabe wird mit 9'874 ha knapp erfüllt. Bis Ende 2018 sind 8,8 % der Kantonsfläche einem Inventar von geschützten Naturobjekten zugewiesen und damit unter Schutz gestellt. Im Beobachtungszeitraum gab es keine neuen, grösseren Verkehrsinfrastrukturvorhaben. Der Modalsplit, also die Verkehrsmittelverteilung, weist im 2015 einen Anteil von 64 % für den motorisierten Individualverkehr aus, 28 % für den öffentlichen Verkehr und 8 % für den Langsamverkehr. Für die Freizeit sind damit mit Abstand am meisten Kilometer zurückgelegt worden, nämlich 15 km im Tagesdurchschnitt – davon zwei Drittel mit dem MIV, also dem privaten Fahrzeug. Für die Arbeit werden knapp 8 und fürs Einkaufen rund 4 km zurückgelegt. Das ÖV-Angebot konnte man um 4 % erweitern und optimieren. Hingegen sind im selben Zeitraum die Nutzerinnen und Nutzer des U-Abos zurückgegangen, was teilweise durch den Zuwachs an E-Bikes erklärt werden kann oder kompensiert worden ist.

Als Herausforderung für die nächsten vier Jahre nennt der Bericht diverse Themen. Dazu gehören

die Siedlungsbegrenzung und Verdichtung, Freiraumgestaltung im dichten Siedlungsgebiet, Flächenangebot für die Wirtschaft, Stärkung von Regionalzentren, Fragmentierung der Landschaft, Verlust an Kulturland und der anhaltende Nutzungsdruck. Ebenso werden der Ausbau der Regio-S-Bahn, das Tramnetz, die Weiterentwicklung von Velorouten und Fusswegnetz sowie eine bessere Integration der E-Bikes, eine nachhaltige Energieversorgung und der Landschaftsschutz Themen bleiben.

Eintreten war unbestritten in der Kommission. Ein Mitglied wunderte sich, dass gemäss Bericht im Bezirk Laufen einige Gemeinden noch keine flächendeckende Zonenplanung haben im Landschaftsgebiet. Die Direktion erklärte, es handle sich um eine Altlast aus der Berner Zeit. Nutzungsplanungen ausserhalb der Bauzonen sind in gewissen Gemeinden überhaupt noch nicht oder erst rudimentär vorhanden. In diesen Fällen handle es sich um übriges Gemeindegebiet. Die Erarbeitung der Zonenplanung im Landschaftsgebiet hat aber mittlerweile auch in diesen Laufentaler Gemeinden begonnen.

Es wurden auch Auflagen des Bundes im Rahmen der Richtplananpassung 2016 angesprochen. Dazu sagte die Direktion, dass Gemeinden mit einer Bauzonenauslastung von weniger als 90 % aufzeigen müssen, wie sie eine Erhöhung der Auslastung erreichen können. Das hat bis Juni 2022 zu erfolgen. Davon sind 30 Gemeinden betroffen, die dabei aber vom Kanton unterstützt werden. Einem Kommissionsmitglied gab die rückläufige Zahl der U-Abonnenten zu denken, dies im Vergleich zur Anzahl der Motorfahrzeuge, die parallel zur Bevölkerungsentwicklung ansteigt und speziell verglichen mit dem zunehmenden Freizeit- und Einkaufsverkehr. Der Bericht lasse Hinweise vermissen, wie man mit dieser Thematik umzugehen gedenke. Die Direktion stellte klar, dass es sich um einen Reportingbericht ans Bundesamt für Raumentwicklung handelt, der keine Lösungsvorschläge bietet, sondern lediglich Feststellungen treffe und die Herausforderungen benenne. Die Antworten müssen jetzt entwickelt werden und diese befänden sich teilweise bereits in der Langfristplanung zum AFP. Die Kommission beantragt dem Landrat mit 13:0 Stimmen, vom Bericht Vollzugs- und Zielcontrolling Richtplanungstätigkeit 2015 – 2018 Kenntnis zu nehmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

- *Beschlussfassung*

://: Mit 78:0 Stimmen wird der Bericht «Vollzugs- und Zielcontrolling der Richtplanungstätigkeit 2015-2018» zur Kenntnis genommen.

---